

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Abschlussbericht

University College Dublin, Irland

2010/11

Energie- und Prozesstechnik B.Sc.

2 Semester

Simon Hummel

`simonhummel@gmx.de`

Da viel Organisatorisches und Informatives bereits im Zwischenbericht beschrieben wurde, beinhaltet der Abschlussbericht hauptsächlich Informationen zum „Final Year Design Project“ des University College Dublin (UCD) und der Anrechnung der Kurse an der Technischen Universität Berlin.

Der Beginn des zweiten Semesters ist wesentlich entspannter als der des ersten Semesters. Die bereits im ersten Semester gesammelten Erfahrungen ermöglichen einen direkten Start in das Semester und erleichtern den Einstieg in die neuen Kurse. Die Kurswahl geht wesentlich schneller und falls Änderungen vorzunehmen sind ist dies auch kein Problem. Zudem kennt man sich bereits auf dem Campus aus, weiß wo man wohnt und welche Angebote man bereits zu Semesterbeginn an dem UCD wahrnehmen kann, sollte und möchte.

- **Anrechnung Module**

Ob und welche Module angerechnet werden können, sollte man bereits im Voraus mit dem Prüfungsbobmann abklären. Die Anrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistungen ist durch die Wahlmöglichkeiten an der TU gerade im Bereich „Prozesstechnik II“ sehr zu empfehlen. Die Anrechnung von 30 Leistungspunkten pro Semester im Ausland ist prinzipiell gut möglich, wenn die Wahl der Module durchdacht ist und das Angebot an der UCD dazu passt. Jedoch muss man sich auf sehr viel Arbeit einstellen, da viele Hausarbeiten zu machen sind und die Anwesenheit in den Vorlesungen sehr zu empfehlen ist.

- **Final Year Design Project**

Das „Final Year Design Project“ ist das Abschlussprojekt der irischen Studenten im vierten Jahr (8. Semester). Das Projekt ist eine Gruppenarbeit und umfasst die ausführliche Planung einer chemischen Produktionsfabrik. Neben den gemeinsamen Teilen der gemeinsamen Planung, gehört die individuelle Auslegung und Gestaltung eines Teils, des gesamten zur Herstellung benötigten Prozesses. Hierzu wird der gesamte Prozess unterteilt und unter den Gruppenmitgliedern aufgeteilt. Gerade beim individuellen Teil des Projekts werden verfahrenstechnische Grundlagen angewandt und vertieft. Zudem lernt man die einzelnen Teile der Planung einer Industrieanlage kennen und macht Erfahrungen in der gemeinsamen Erarbeitung eines komplexeren verfahrenstechnischen Prozesses.

Der Umfang der Arbeit umfasst insgesamt zwischen 120 und 150 Seiten und ist während des Semesters zu erarbeiten. Dies erfordert ein hohes Pensum an Literaturrecherche, Besprechungen und Berechnungen neben den Vorlesungen, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt und die Freizeit beschränkt. Zudem sollte man das Schreiben der kompletten Arbeit in englischer Sprache nicht unterschätzen. Nichts desto trotz kann ich die Teilnahme an dem Projekt jedem empfehlen, da das gesammelte Wissen, das Verbessern der englischen Sprachkenntnisse und die Erfahrungen im Zusammenarbeiten mit irischen und internationalen Studenten unvorstellbar hoch sind.

Ob die Anrechnung des Projekts als Bachelorarbeit möglich ist, sollte man bereits vor Beginn mit dem Prüfungsobmann des Studienganges, Herrn Lutz Böhm, dem ERASMU-Koordinator und Herrn Professor Kraume klären. Die Präsentation des Projekts an der TU sollte ebenso möglichst rechtzeitig geplant werden, um zeitnah nach Wiederankunft in Berlin eine Anerkennung der Arbeit zu ermöglichen. So ist es theoretisch möglich, noch vor Beginn des neuen Semesters, das Bachelorstudium abzuschließen.

- **Besuch und Reisen**

Viele internationale Studenten, vor allem aus Übersee, nutzen den Aufenthalt in Dublin, um Europa näher kennenzulernen. Dies bietet sich an, da Ryanair sehr viele innereuropäische Ziele vom Flughafen in Dublin zu relativ günstigen Preisen anbietet.

Deshalb und weil Irland ein sehr beliebtes Reiseziel ist, ist auch mit viel Besuch aus der Heimat zu rechnen. Einige Studenten hatten sogar so viel Besuch, dass sie kaum mit anderen Studenten der UCD zu tun hatten sondern immer als Reiseführer unterwegs waren und die meisten Sehenswürdigkeiten Irlands mindestens drei Mal gesehen haben.

- **Sprachkenntnisse**

Das eigene Niveau der englischen Sprachkenntnisse steigt auch bei guten Vorkenntnissen enorm. Vor allem die wissenschaftlichen Begriffe prägen sich durch das häufige Verwenden sehr gut ein und man erweitert seinen Wortschatz im technischen Bereich. Dies führt bis hin zur Möglichkeit des wissenschaftlichen Schreibens in englischer Sprache und dem fließenden Verständnis wissenschaftlicher Artikel und Bücher. Gerade hierin sehe ich den größten Nutzen des Aufenthaltes, da die wissenschaftliche Recherche für das weitere Studium und dem anschließenden Berufsleben gerade in Englisch sehr vorteilhaft ist. Zudem lernt man umgangssprachliche Redewendungen kennen und sie zu benutzen.

- **Fazit**

Wenn man die Möglichkeit bekommt, ein Jahr am dem UCD zu verbringen, sollte man diese zumindest für ein Semester, besser noch für zwei Semester wahrnehmen. Die größte Hürde für ein komplettes Jahr in Irland könnten jedoch die relativ hohen Kosten des Auslandsaufenthaltes sein. Die Universität, die Stadt Dublin und das Land Irland sind jedoch eine unvergessliche und unschätzbare Bereicherung des Studiums. Es ist interessant, die verschiedenen Strukturen im Aufbau des Studiums kennenzulernen und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme zu erkennen und erleben.

Die Betreuung sowohl vor als auch während des Austausches war jederzeit super, sowohl in Irland als auch von Seiten der TU Berlin. Sollten Fragen jeglicher Art aufkommen, sollte man sich stets an das Akademische Auslandsamt in Berlin oder an der UCD wenden. Die meisten Probleme können sofort gelöst werden oder man bekommt zumindest einen hilfreichen Tipp für das weitere Vorgehen.

Selbstverständlich haben sich auch meine Englischkenntnisse deutlich verbessert, was mein Hauptziel für den Austausch war. Würde ich mich jedoch nochmals entscheiden müssen, würden mir noch tausend weitere Gründe einfallen, nach Dublin zu gehen. Für mich war es der schönste Abschnitt meines Bachelorstudiums und würde es jederzeit wieder machen.

Solltest du noch weitere Fragen haben, vor oder in Dublin, melde dich einfach!